

50 Jahre Société Coopérative d'Habitation (SCH), Genève

Autor(en): **J.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **44 (1969)**

Heft 10

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103882>

Nutzungsbedingungen

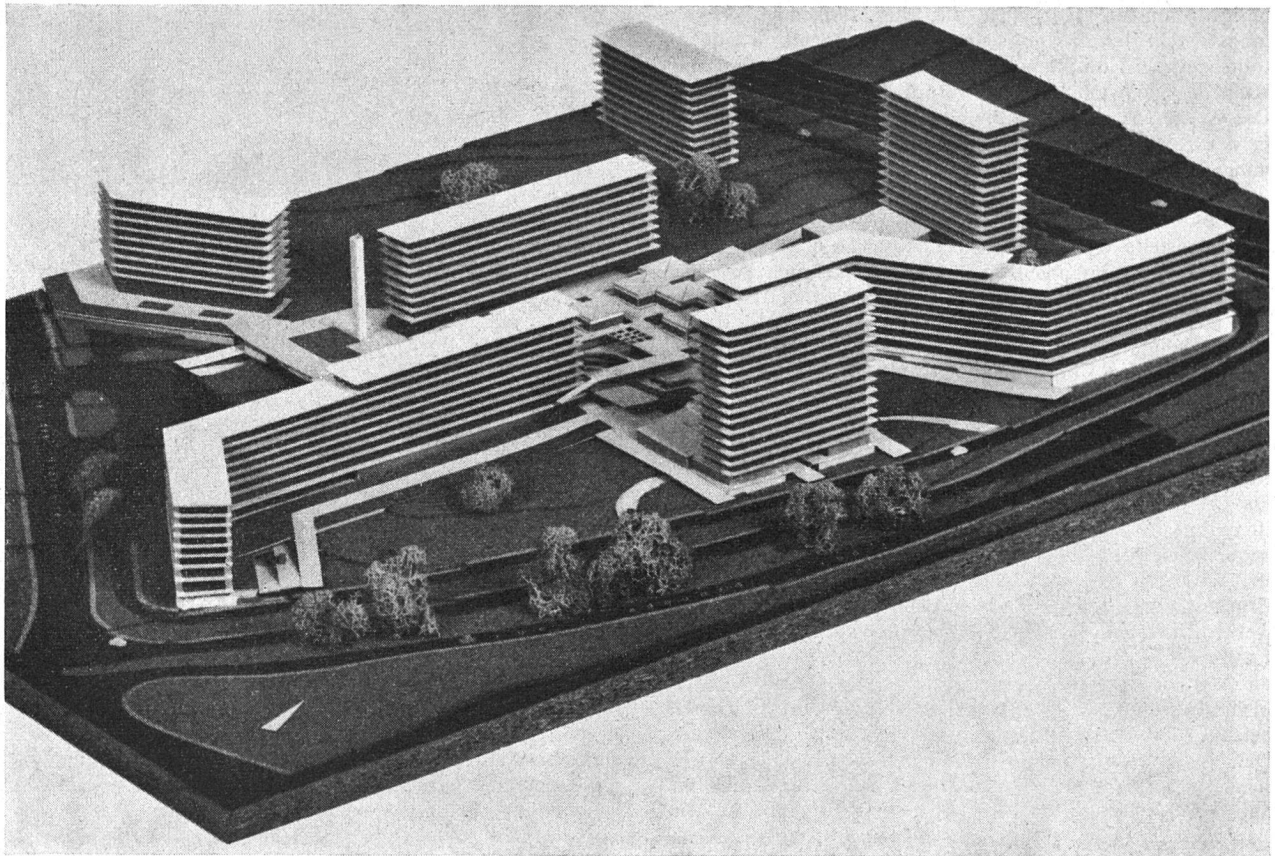
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



50 Jahre Société Coopérative d'Habitation (SCH), Genève

Anlässlich einer gediegenen Jubiläumsfeier, an der die Behörden und Genossenschafter gebührend vertreten waren, gedachte unser Verbandsmitglied, die Société Coopérative d'Habitation von Genf, ihres fünfzigjährigen Bestehens. Präsiert vom Ersten Vizepräsidenten des SVW, Stadtrat François Picot, hat sie in einer reichillustrierten Schrift das bisher Erreichte mit berechtigtem Stolz niedergelegt. Doch noch eindrucksvoller sind die gegenwärtig in Ausführung begriffenen und geplanten Bauvorhaben dieser aktiven Baugenossenschaft, die gerade bei der heutigen Genfer Wohnungsnot berufen ist, eine wichtige Rolle zu spielen. Dass in ihrer Mitte Männer aus allen Richtungen zusammenwirken, ist eine glückliche Voraussetzung für das gute Gelingen.

Dem Zuge der damaligen Zeit folgend, verwirklichte die SCH zuerst eine Gartensiedlung mit Einfamilienhäusern in Aire; in drei Etappen wurden 120 Einfamilienhäuser erstellt. Als Architekten zeichneten Hoechel und Aubert. Heute befindet sich an Stelle der ersten Etappen-Häuser, die man sich nicht scheute abzureissen, ein Einkaufszentrum, das die SCH der Coop-Genève vermietet hat.

Als der Kanton Genf angesichts der akuten Wohnungsnot am 12. Mai 1929 ein Wohnbauförderungsgesetz erliess, kam auch die SCH in den Genuss der Hilfe und konnte ab 1930 im Quartier Vieusseux 244 Wohnungen erstellen, die damals als eine Pionierleistung angesehen wurden. So wurde zum Beispiel zum erstenmal in Genf eine Heizungszentrale für die gesamte Überbauung verwirklicht. Zum erstenmal auch waren in allen Wohnungen Bäder und Warmwasserversorgung zur Verfügung. Zur gleichen Zeit half die SCH mit, an der Route des Franchises 165 Betagtenwohnungen zu errichten — die ersten, die es in der Schweiz überhaupt gab. Aber nach dem Börsenkrach der Wall Street im Jahre

1929 mit der folgenden Weltwirtschaftskrise gab es auch für die SCH recht schwierige Zeiten, die aber gemeistert wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte Genf eine Bevölkerungsexplosion wie kaum anderswo, und 1947 erstellte die Baugenossenschaft in den Cités Villars und Franchises 261 Wohnungen, wobei die finanzielle Beihilfe von Bund, Kanton und Stadt Genf eingesetzt wurde. Es wurden ein Gemeinschaftslokal und ein Kindergarten mit eingebaut, was dem Quartier neuen Auftrieb verschaffte.

Ab 1959 machte sich die Genossenschaft an die Erstellung neuer Wohnungen an der Avenue d'Aire. Es war 1961 soweit: die Arbeiten konnten beginnen: 58 der 1919 erstellten Einfamilienhäuser mussten weichen und unter Inanspruchnahme der kantonalen Wohnbauhilfe (Gesetz von 1957) wurden 344 Wohnungen, Handwerkerbetriebe und ein Einkaufszentrum (an die Coop Genf vermietet) erstellt.

Dass man sich auch in den schweizerischen Genossenschaftskreisen mit dem Gedanken befreunden muss, alte Genossenschaftswohnungen abzureissen, um moderne Gesamtüberbauungen durch die gleiche Genossenschaft zu ermöglichen, demonstriert uns die SCH von Genf gerade jetzt: Die obenerwähnten, 1930 erstellten Wohnungen im Quartier Vieusseux samt ihrer Heizungszentrale wurden ab 1968 mit Hilfe des Kantons Genf in eine neue, moderne Grossüberbauung einbezogen, und Ende 1969 oder anfangs 1970 werden die Wohnungen der ersten Etappe zur Verfügung stehen. Wenn dieses Programm durchgeführt sein wird, wird die SCH über 2250 Wohnungen (1969: insgesamt 912 Wohnungen) verfügen.

J. P.

Unser Bild:

Modell der Überbauung der SCH, die in mehreren Etappen verwirklicht wird. In der Mitte die Lokale für Handel und Handwerk. Es wird keinen Strassenverkehr geben, da alle Zufahrten unterirdisch sind. Später werden noch Schulen ihren Platz finden.